



eat drink art thought

Herzliche Einladung zur Vernissage

am Samstag, 19. September 2020

17 Uhr
Preview mit Kurzführung

18.15 Uhr
Begrüßung und Assoziationen zum Thema
Wolfgang Schwarzkopf
1. Vorsitzender Kunstverein

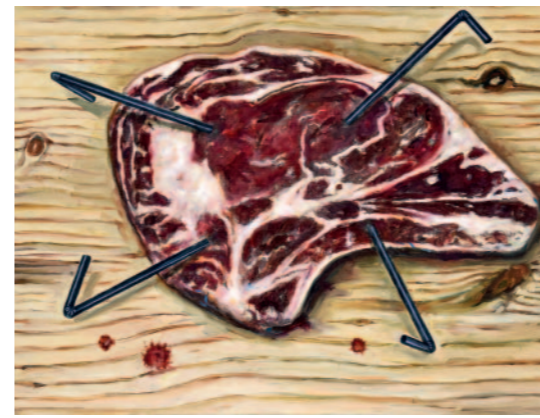
Kulinarisches von der Bäuerlichen
Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall

19.15 Uhr
Mise en place – Einführung in die Ausstellung
Dr. Sonja Klee
Kunsthistorikerin

Künstler*innen sind anwesend.

Bei trockenem Wetter finden die Reden im Freien statt. Zudem bieten wir Ihnen bewusst eine Vernissage in Häppchen, sprich mehrere „Ereignisse“ über den Abend verteilt, denn coronabedingt darf sich nur eine begrenzte Anzahl an Gästen gleichzeitig im Kunstverein aufhalten.

Die Realisierung der Veranstaltung erfolgt gemäß der zu diesem Zeitpunkt geltenden SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung des Landes Baden-Württemberg.



Alex Tennigkeit
Trompe l'œil, 2015
Öl auf Leinen auf HDF
30 x 40 cm
© VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Die Ausstellung EAT DRINK ART THOUGHT zeigt Arbeiten von zehn internationalen Künstlerinnen und Künstlern und lenkt ihren Blick darauf, wie die Themen Essen, Ernährung und andere ökologische Wechselbeziehungen in der Gegenwartskunst ihren Widerhall finden und vieldeutig reflektiert werden.

Bezugspunkt der Ausstellung ist die Pop Art, die in den 1950/60er Jahren mit Motiven aus der Konsumkultur und Werbeästhetik einem modernen Lifestyle Ausdruck verlieh. Der industrialisierte Massenkonsum fand allerdings bald auch Widerspruch. 1971 setzte dem Gordon Matta-Clark mit seinem New Yorker Restaurant „Food“ das Konzept einer experimentellen, saisonalen, sozialen Küche entgegen.

Rade Petrasevic
Paradise Lost, 2017
Öl auf Leinwand
140 x 90 cm
Courtesy Christine König
Galerie, Wien, und der Künstler

In Düsseldorf hatte der Schweizer Künstler Daniel Spoerri bereits 1968 eine Eat-Art Edition gegründet sowie ein Restaurant eröffnet, dem 1970 die Eat-Art Gallery folgte und mit seinen „Fallenbildern“ und Banketten den Akt des Essens zum künstlerischen Programm schlechthin etabliert. Damit war das Thema in der jüngeren Kunstgeschichte fest installiert.

Doch die Geschichte beginnt keineswegs erst im 20. Jahrhundert. Die Darstellung des Ess- und Trinkbaren ist untrennbar mit Kulturfragen der Menschheit verbunden und begleitet uns seit frühester Zeit. Einen Höhenflug hatte das Sujet im barocken Stilleben, das neben seiner beliebten Symbolik als Vanitas-Bild die sinnliche Aufgabe hatte, den Appetit des Betrachtenden anzuregen.

Egal in welche Epoche wir schauen, macht das Thema dabei nie beim Lifestyle halt. Angesichts seiner politischen und sozialen Zusammenhänge und all seiner Komponenten von Herstellung über Vermarktung bis zu Zubereitung und Verzehr sowie in seiner Bedeutung für Spiritualität oder die eigene Identität, hat der französische Soziologe Marcel Mauss das Thema Essen zu Recht als „soziales Totalphänomen“ bezeichnet.

Auch die Künstlerinnen und Künstler dieser Ausstellung entziehen sich dem nicht und zeigen die Kontinuität des Themas unter ganz unterschiedlichen Aspekten.

Alex Tennigkeit und **Rade Petrasevic** beleben sinnlich und doch grundverschieden das Genre des Stillebens aufs Neue. Petrasevic' in lockerem, poppigem Stil gehaltene Bilder, die wie stille Reverenzen an Matisse und Hockney wirken,

Ties Ten Bosch
Atlas, 2018
Säulen aus gespresstem
Abfall, white cube
Höhe 204, 131 und 57 cm
Courtesy Frank Taal Gallery,
Rotterdam



verbergen ihren starken erotischen Subtext kaum. Tennigkeit kombiniert in ihren fantastischen Kompositionen barocke Anleihen mit horrormäßigen Szenarien, die Assoziationen von Kannibalismus bis zum ökologischen Sündenfall erlauben.

Diesen inszeniert **Marcus Weber** in seinen Kompositbildern, die zugleich tiefgründige Gesellschaftstableaus sind, auf den ersten Blick um einiges smarter. Doch die bunte Konsum- und Warenwelt erscheint am Ende sinnentleert und die comichaften Fahrradkurierere von Deliveroo als Lieferhelden in Scharen durchpflügen gleichsam einen doppelten sozialen Boden. Eine Kehrseite des allzeit Verfügbaren, Bestellbaren und Haltbaren führt uns auch **Ties Ten Bosch** in seinen Säulen aus gesammeltem Verpackungsmüll vor, der damit ein Grundsatzproblem unserer heutigen Welt thematisiert und nebenbei spielerisch mit den Kompressionen aus Abfall und Alltagsgütern des Neuen Realismus in den 1960er Jahren dialogisiert. **Julian Turner** hingegen konfrontiert uns mit einer modellhaften Landschaft aus Lebensmitteln. Material wie Inhalt haben einen Bezug zur Lebens(um)welt des Künstlers, der in Wien lebt und mit „Schön im Öl“ erkennbar die Ölfabrikation Schwechat bei Wien nachbildet, die zugleich als Statthalter für politische, ökologische und ökonomische Zusammenhänge fungiert.

Marcus Weber
Deliveroo (6), 2017
Öl auf Papier,
kaschiert auf Nessel
100 x 127,5 cm
Foto: Stefanie Seufert

Titel:
Marcus Weber
Gardol, 2016/17
Öl auf Nessel
200 x 300 cm
(Detail)
Foto: Stefanie Seufert

eat drink art

20.9. – 22.11.2020

thought

Reinhold Adt / Sonja Alhäuser / Ulrike Flaig

Rade Petrasevic / Hank Schmidt in der Beek

Ties Ten Bosch / Alex Tennigkeit

Julian Turner / Marcus Weber



Kunstverein Schwäbisch Hall e.V.

Am Markt 7/8 / Eingang Hafemarkt
74523 Schwäbisch Hall
Telefon 0791 9780186 / www.kvsha.de
Mi–Fr 15–18 Uhr / Sa+So 11–17 Uhr / Eintritt frei

Der Kunstverein wird gefördert durch die Stadt Schwäbisch Hall
und das Land Baden-Württemberg.



Ulrike Flaig wählt das Medium des Dokumentarfilms. Ihre experimentelle Ess-Performance handelt von der Wirkung von Schokolade auf das menschliche Verhalten und knüpft damit an unsere ureigenen Erfahrungen und Glaubenssätze an. Der Verführungskraft dieses Lebensmittels ist es wohl zu verdanken, dass es häufiger als andere auftaucht. Die fragliche Seite des Versüßens kleidet der Konzeptkünstler **Reinhold Adt** in die Wortschöpfung Nutellisierung – ein Vorgang, der alles bekömmlich macht, selbst wenn es das eigentlich nicht ist. Auch **Hank Schmidt in der Beek** bezieht sich auf eine Marke und ein Genussmittel, das die meisten kennen und wiedererkennen. Allein beim Dreiklang der Farben stellt sich der Geschmack

Reinhold Adt
Nutellisazione, 2002
Acryl und Nutella
39 x 73,5 cm
Sammlung der
Stadt Schwäbisch Hall
© VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Julian Turner
Schön im Öl, 2020
Mischtechnik
140 x 170 x 40 cm
Foto: Philipp Friedrich
Courtesy Christine König
Galerie, Wien, und der Künstler



des Fürst Pückler Eisklassiker ein und macht das zugleich zitierte kunsthistorische Bildprogramm in der Tat auf ganz neue, humorvolle Weise schmackhaft. Mächtig erscheint die süße Lust nochmals bei **Sonja Alhäuser**. Dem immerwährenden Zyklus von Werden und Vergehen verleiht sie ein eindringliches Bild in Form eines Schokoladenbads, in das eine weibliche Figurine immer wieder eintaucht, um sogleich wiederzukehren. Der Duft der Süße und der weiche Aggregatzustand machen das Werk zu einer überaus sinnlichen Metapher für Vanitas und Eros.

Ulrike Flaig
Concrete Eating I
(Schokoladenesser),
1990/2006
Video, 30:49 min.



Hank Schmidt in der Beek
Suprematismus,
Fürst-Pückler-Art, 2020
Acryl auf Leinwand
91 x 71 cm
Courtesy Galerie Christine
Mayer, München

Sonja Alhäuser
Schokoladenmaschine II,
1999, Edelstahl, Motor,
Silikon, weiße Schokolade,
Wasserbad mit Heizfunktion,
102 x 60 x 59 cm
Foto: Achim Kukulles, Düsseldorf
© VG Bild-Kunst, Bonn 2020



Begleitprogramm

Abendführungen

mittwochs, 18 Uhr, am 23.9. und 14.10.2020

Finissage und Künstlergespräch

mit Sonja Alhäuser am 22.11.2020

eat drink

art thought

In Kooperation

Kino Hall zeigt im Convino & Gloria
ausgewählte „kulinarische“ Filme.
Termine werden gesondert veröffentlicht.

Radio StHörfunk „Die Kunst-Pause“ mit Ralf Snurawa mittwochs alle
14 Tage beginnend am 16.9.2020, jeweils 16 bis 17 Uhr, mit Interviews und
Wissenswertem zur Ausstellung. Die erste Sendung ist nach der Ausstellung
außerdem im „StHörfleck“ am Montag, 21.9.2020, 16 bis 17 Uhr noch einmal
zu hören und danach eine Woche lang täglich zu verschiedenen Uhrzeiten.

Themenwoche mit Jonas Taxis, Seel Wankmüller sowie Miro Ruff zu „Alles
rund ums Essen“ im Mittagmagazin „StHörmelder“ vom 21. bis 25.9.2020,
jeweils 12 Uhr.

Außerdem wird es in der Musiksendung „Tea for Two“ am Mittwoch, 23.9.
und 7.10.2020 zwischen 18 und 20 Uhr rein musikalisch ums Essen gehen.

Kunstwochenende am 17./18. Oktober 2020

Exkursionen zur Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall
immer freitags um 19 Uhr am

25.9.2020

Wolpertshausen: Boeuf de Hohenlohe, Schwäbisch-Hällisches
Landschwein von der Eichelmastweide

23.10.2020

Bio-Dorfkäserei, Geifertshofen: Bio-Heumilchkäse aus der Region

6.11.2020

Sonnenhof Bio-Gewürzmanufaktur, Wolpertshausen:
SEEDS OF HOPE Projekte in Indien, Zanzibar und Südost-Europa

Der Blick hinter die Kulissen wird jeweils kulinarisch und von einer
Einführung mit Blick auf die Kunst begleitet.

Anmeldung erforderlich bis 5 Tage vor Termin im Kunstverein
unter Telefon 0791 9780186. Alle Termine und weitere Veranstaltungen
finden Sie unter www.kvsha.de/termine.

Wir danken unseren Förderern und Kooperationspartnern

